

Veteranen bereiten ihr Jubiläum vor

Das ist zum 125-jährigen Bestehen geplant

Von Hieronymus Schneider

Klosterlechfeld Die Veteranen- und Soldatenkameradschaft Klosterlechfeld feiert in diesem Jahr ihren 125. Geburtstag.

Auf dieses Ereignis richtete ihr Vorsitzender Marco Meyer den Blick bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Lechfelder Garten. Zuvor wurde traditionell am Dreikönigstag in einem Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal an die Gefallenen der Kriege und die verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. „Das Gründungsjubiläum wird am Tag der jährlichen Männer- und Soldaten-Friedenswallfahrt gefeiert und die fällt heuer auf den 4. Juni“, verkündete Meyer. Dann wird der Festgottesdienst wieder am Kalvarienberg stattfinden und anschließend versammeln sich alle Fahnenabteilungen der teilnehmenden Vereine rund um das Kriegerdenkmal am Franziskanerplatz. Zum Mittagessen wird im nahen Feuerwehrhaus an der Bahnhofstraße aufgetischt, wo dann auch die Festrreden gehalten werden.

Marco Meyer und sein Stellvertreter Erwin Mayer überreichten bei der Versammlung Urkunden für 20 Jahre Vereinstreue mit dem silbernen Vereinsabzeichen an Richard Huber und Robert Holzer. Ebenso lange dabei sind Nicole Reiner, Thomas Heller, Herbert Pickl und Thomas Dallmeir.



Mit den Jubilaren freuen sich (von links) Bürgermeister Rudolf Schneider, Vorsitzender Marco Meyer, Richard Huber, Zweiter Vorsitzender Erwin Mayer und Robert Holzer. Foto: Hieronymus Schneider

Kurz gemeldet

Langerringen

Jahreshauptversammlung und Christbaum-Aktion

Die Jahreshauptversammlung und Dienstversammlung der FF Langerringen findet am Freitag, 13. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus Starkmann statt. Neben den Jahresberichten stehen unter anderem auch Ehrungen auf dem Programm. Die Jugendfeuerwehr Langerringen sammelt am Samstag, 14. Januar, ab 8 Uhr die Christbäume in Langerringen ein. Die Bänder sind bei den ortsansässigen Lebensmittelgeschäften und der Raiffeisenbank Singoldtal zu erwerben. Ferner findet am Sonntag, 15. Januar, um 18 bis 20 Uhr ein weiterer Kartenvorverkauf für die Faschttänkle und die Troglauer statt, die im nächsten Jahr zum 150-jährigen Jubiläum der FF Langerringen im Zeitraum vom 7. bis 11. Juni spielen. (AZ)

Untermeitingen

Im Gemeinderat: Ergebnisse der Verkehrsschau

Mit den Ergebnissen der Verkehrsschau befasst sich der Gemeinderat Untermeitingen in seiner Sitzung am Donnerstag, 12. Januar. Ferner steht unter anderem der Neubau eines Drogeriemarktes auf der Tagesordnung. Beginn ist im Sitzungssaal des Rathauses um 20 Uhr. (AZ)

Die Liedertafel Schwabmünchen wird heuer 175 Jahre alt

Was der älteste Verein im Jubiläumsjahr alles plant. Für den Schwarz-Weiß-Ball gibt es schon Karten.

Von Hieronymus Schneider

Schwabmünchen Mit der Gründung am 11. Oktober 1848 ist die Liedertafel der älteste existierende Verein Schwabmüchens. Ein 175-jähriges Vereinsjubiläum will auch ganz besonders gefeiert werden und so hat sich der Vorstand mit Reinhard Liepert an der Spitze ein besonderes Programm mit dem Höhepunkt kurz nach dem eigentlichen Geburtstag ausgedacht.

Das Jubiläumsjahr wird mit dem traditionellen Schwarz-Weiß-Ball mit festlicher Bewirtung am 4. Februar um 20 Uhr in der Stadthalle eröffnet. Dafür können schon ab 16. Januar Karten mit Tischreservierung beim Schatzmeister Hermann Schedler zum Preis von 20 Euro erworben werden. Für gepflegte Tanzmusik sorgt die Tanzband „Sound Train“ und für schwungvolle Einlagen die Mittelstetter MFC Show-Tanz-Gruppe und die Menkinger Garde. Natürlich wird auch die Liedertafel selbst mit Gesangseinlagen glänzen.

Traditionell ist auch die Serenade im Luitpoldpark, die jedes Jahr durchgeführt wird, wenn es das Wetter erlaubt. Heuer soll der Liederabend unter den lauschigen Bäumen mit Wein und Brotzeit am Samstag, 5. August, stattfinden. Der eigentliche Geburtstag wird am 15. Oktober um 19 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche gefeiert und dann kommt es zum Höhepunkt mit dem Festkonzert mit mehreren Chören in der Stadthalle am 21. Oktober.

Die Liedertafel ist als reiner Männerchor gegründet worden und ist es bis heute geblieben. Die



Gruppenbild mit Dame: Die Liedertafel Schwabmünchen wurde vor 175 Jahren gegründet. Fotos: Johannes Böhm

derzeit 30 aktiven Sänger hören aber auf die Taktgebung ihrer Chorleiterin Ingrid Jürges. Sie setzt als Tochter von Elmar Pfandzelter die jahrzehntelange Familientradition fort. Der Verein will die Freude am Singen fördern und pflegen, sowie musikalische Veranstaltungen und öffentliche Auftritte zu unterschiedlichen Anlässen gestalten. In früherer Zeit waren alle Honoratioren der Stadt in der Liedertafel vertreten, denn es tauchen viele Namen von Bürgermeistern, Lehrern, Unternehmern, Geschäftsleuten und Bankiers in den Listen auf. Das war bei der Gründung im Jahr 1848 wohl noch ganz anders. Denn in dieser Zeit erfuhr auch in Schwaben liberal-republikanische Gedanken und Bestrebungen Zuspruch. Diese konnten unter der Gründung eines unverdächtigen Gesangsvereins vor der strengen Kontrolle der monarchischen Obrigkeit verborgen oder



Das historische Gruppenfoto von 1866 ist das älteste noch vorhandene Foto.

im Zaum gehalten werden. So wurde die Liedertafel am Nachmittag des 11. Oktober 1848 im Gasthaus Post, dem alten Rathaus, vom königlichen Rentbeamten Stengel als erstem Vorstand gegründet. Die

ersten Chorproben fanden bei Krenzschneid statt, denn damals gab es noch keine Stromversorgung und Musik war nur live zu erleben. Doch über die Geschichte der Liedertafel soll zu späterer Zeit noch

ausführlich in unserer Zeitung berichtet werden.

Heute pflegen die 30 Sänger und rund 120 fördernden Mitglieder neben dem traditionellen deutschen Liedgut und modernen bis rockigen Stücken nach wie vor die Geselligkeit. Jährliche Veranstaltungen wie die Dreikönigswanderung, ein Kappenabend, ein Vereinsausflug oder ein Schafkopfturnier gehören dazu. Aber auch nach den Chorproben an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr im Vereinsgasthaus „Einkehr zum Hasen“ in der Giromagnystraße gibt es ein geselliges Beisammensein. Dazu sind alle Männer, die gerne singen oder einfach mal reinschnuppern wollen, willkommen.

Die Veranstaltungen im Überblick:

- Schwarz-Weiß-Ball am 4. Februar
- Serenade am 5. August
- Festgottesdienst am 15. Oktober
- Festkonzert am 21. Oktober

Die fulminante Rückkehr eines Kult-Events

Nach zwei Jahren Pause konnte das traditionelle Schafkopfturnier der Stadtmusikkapelle Schwabmünchen und des ADAC wieder stattfinden. Dabei ging eine spannende Mischung an Kartlern an den Start.

Von Christian Kruppe

Schwabmünchen Was benötigt 124 Menschen, 31 Tische und 1984 Spielkarten? Das traditionelle Schafkopfturnier vom ADAC und der Stadtmusikkapelle Schwabmünchen. Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte das unter Schafkopfspielern hoch angesehene Event wieder stattfinden – und wartete gleich mit zwei Änderungen auf. Zum einen gab es diesmal keine eigens von Felix Weindold gestalteten Karten. „Da es lange unsicher war, war die Zeit für neue Motive zu knapp“, erklärte Musiker-Chef Peter Schäfer die Ausnahme. Die zweite Änderung war der Spielort. Statt im engen Musikerheim kamen die Kartler in den Genuss des Lech-Wertach-Probenzentrums.

Das Besondere an diesem Turnier ist neben dem Zweck – die Startgelder gehen an den Musikernachwuchs – auch die Liste der Teilnehmer.

Zum Turnier werden die Spieler geladen, so ergibt sich eine Mischung aus bekannten Gesichtern der regionalen Politik-, Geschäfts- und Vereinswelt. Dadurch finden sich der Europaabgeordnete Markus Ferber, Bürgermeister und Schirmherr Lorenz Müller, Ralf Ritter, Marie und Maximilian Layer, Heinz Schwarzenbacher oder Gernar Thiele – um nur ein paar



Wirte unter sich: Karl-Heinz Mayer und Gernar Thiele. Foto: Christian Kruppe

Namen zu nennen – an den Spieltischen ein.

Noch bevor die 124 Spieler ihren Platz einnehmen, herrscht Spannung. Denn es gilt die erste Frage des Abends zu klären: Mit wem ist man am Tisch? Denn die Tischzusammenstellung wird gelöst – sogar zweimal. Zwei Runden zu 30 Spielen stehen an, und die zweite Runde wird mit neuen Partnern gespielt. Vor allem vor der ersten Runde dreht sich viel um die Frage „Mit wem spiele ich, und wie spie-

len die?“. Nach und nach nehmen die Spieler Platz und die beiden Organisatoren Peter Schäfer (Stadtmusik) und Erwin Joppich (ADAC) begrüßen die Gäste und erklären die Regeln. Beide sind auch im weiteren Verlauf als „Schiedsrichter“ unterwegs, werden dafür aber fast nicht gebraucht.

Die ersten 30 Partien gehen den meisten schnell von der Hand. Die Spieler nutzen die Pause, sich am Büfett zu stärken – unglaubliche 1500 Schnitten haben die Musi-

ker dafür vorbereitet – oder zum fachsimpeln. Markus Hanisch, der Sieger vom Turnier 2020, war mit seinen 35 Punkten durchaus zufrieden, da wusste er aber noch nicht, dass er in zweiten Runde deutlich weniger holen würde. Gernar Thiele ging mit einem Minus von 22 aus der ersten Runde. Gut, dass der Fußball-Vorstand mittlerweile den Umgang mit Negativserien gewöhnt ist.

Nach 60 Partien war der Sieger gefunden. Und der Blick auf die

Top 10 machte klar, das zwei Spielertypen herausragten: die Gleichmäßigen und die Aufholer. Nur zwei der Topplatzierten zehrten von einer ersten starken Runde, die sie ins Ziel retteten. Der Rest legte nach einer eher durchschnittlichen ersten Runde in der Zweiten richtig los, so wie Hans Nebauer. Nach zehn Punkten aus den ersten 30 Spielen holte er danach 83 Zähler und sicherte sich so Rang zwei. Anders machte es Robert Frank. Der Untermeitinger Unternehmer holte 40 und 57 Punkte, zeigte Konstanz und sicherte sich damit den ersten Rang. Doch bevor die Gewinner bekannt gegeben wurden, nahm sich Erwin Joppich die gesamte Wertungsliste vor. Mahnende Worte gab es dabei für Adolf Bischof, der das Turnier schon mehrfach gewinnen konnte. „Platz 121, das ist schon richtig schlecht“, so Joppich, „da muss ich mir überlegen, ob es für das nächste Jahr noch reicht“, ergänzt er. Lob gab es für Markus Ferber. „Der hat sich um elf Plätze verbessert, da geht noch was“, so Joppich, der auch die Frauenquote im Blick hatte. „Diesmal waren es 20 Frauen, eine Steigerung um 20 Prozent, langsam wird es gefährlich.“ Mit der Siegerehrung war der offizielle Teil zu Ende, jedoch nicht der Abend. Schnell fanden sich wieder neue Vierergruppen und es wurde weitergespielt – und das bis in die frühen Morgenstunden.